

K O S T E N V O R A N S C H L A G

Objekt: Akten der Konzilsgesandtschaft (Basel) nach Konstantinopel (1437-1438), Protesterkklärungen, Notariatsinstrumente.

(Archiv der Diözese Basel, Solothurn, ohne Signatur)

Papierhandschrift, 295/310x215/220mm in flexiblem Pergamentumschlag (Papsturkunde, Basel 7. November 1436). Sammelhandschrift. Titel und Besitzvermerk auf dem Umschlag: Acta in viagio Grece et ad Constantinopolim. Ja(cobus) Huglini.

Pertinet ad Bibliothecam Sti. Ursi-Solodori (18. Jh). 152 modern mit Bleistift numerierte Blätter, mittelstarkes, gutes Papier, dunkelbraune Metallgallustinte, mehrere Hände. Der Band besteht aus 17 Faszikeln in folgender Anordnung:

1. f. 1-6 (s. Skizze) orig. arab. Foliierung 1-6
2. IV(2:2) f. 7-10
3. f. 11-45 (s. Skizze).
4. XIV(7:7) f. 46-59
5. XII(6:6) f. 60-71
6. XIII(6:6+1) f. 72-84
7. VI(3:3) f. 85-90, orig. röm. Foliierung I-III (f. 85-87)
8. VII(1+3:3) f. 91-97
9. VI(3:3) f. 98-103
10. II(1:1) f. 104-105
11. II(1:1) f. 106-107 — 108/109/110 einz. Blätter
12. IV(2:2) f. 111-114
13. III(1+1+1) f. 115-117
14. IV(2:2) f. 118-121
15. XVIII(9:9) f. 122-139
16. IV(2:2) f. 140-143
17. XI(1+1+4:-1-1+1+1) f. 144-152

Wasserzeichen:

Traube: f. 3(5), 6, 89, 90, 105, 120, 121, 140, 146, 148, 150, 152.

Hand mit Halbmond:

f. 14, 21, 99, 122, 124, 127, 129, 130, 133, 135, 136, 138.

Schreitender Hirsch (horizontal): f. 16

Schreitender Hirsch (vertikal): f. 7, 8, 11, 13, 18, 22, 27, 28, 29, 31, 34, 37, 91, 101, 106.  
(z.T. auch schwer identifizierbar).

Lüster: f. 87, 110.

Ochsenkopf: f. 112, 114, 117.

Petrusschlüssel: f. 141.

Blattkreuz: f. 24, 32.

Phantasiezeichen: f. 26, 39, 41, 46 (Anker ?), 47, 48, 52, 54, 55, 56, 61-63, 66, 67, 71, 77, 79, 80-83, 92, 96.

### Zustand der Handschrift

Die Hs ist ein Sammelband aus diversen Faszikeln, die auch einen unterschiedlichen Erhaltungszustand aufweisen und mit einem komplizierten Aktenstich zusammengeheftet sind. Die Heftung ist gelockert, z.T. auch aufgelöst. Der flexible Pergamenteinband ist am Rücken, am Kopf und Fuss mechanisch beschädigt, so dass die Faszikel nicht mehr genügend geschützt werden können. Der natürliche Büttenrand ist so bei vielen Heften an allen drei Schnitten mehr oder weniger mechanisch, oder auch chemisch beschädigt (Lichteinfluss, Vergilbung, etc).

Wasserschäden (am oberen Schnitt):

Heft 2: (f. 11-26) leichte Schäden.  
(f. 27-45) mittelschwere Schäden.  
(f. 44/45) leichter Pilzbefall mit Verfärbungen.

Heft 15:(f.122-127) grosse Schäden mit Papierabbau.

Mechanische Schäden:

Heft 1: Bundsteg f. 1/2  
Heft 2: Bundsteg f. 11  
f. 44/45, 95/96, 97, 100, 101, 106-110, 119, 120, 122-152.

### Vorzunehmende Behandlung

- a) photographische Dokumentation.
- b) Auflösen der Heftung.
- c) Trockenreinigung der Blätter.
- d) ph-Messung.
- e) Feuchten der Blätter und Auswaschen der Wasserflecken, im Bad oder auf dem Absaugtisch.
- f) Restaurierung des Papiers (manuell).
- g) Heften nach Vorlage.
- h) Restaurieren der Pergamenturkunde.
- i) Erstellen eines Archiveinbandes aus flexiblem Pergament.
- k) Restaurationsbericht.

Kosten

Faszikel	ca Fr. 2.150.-	
Einband	500.-	
Pergamenturkunde	250.-	
Dokumentation (Photos & Bericht)	<u>150.-</u>	
	Fr. 3.050.-	
+ 20%	<u>600.-</u>	
Total der Kosten	ca Fr. 3.650.-	plus WUST =====

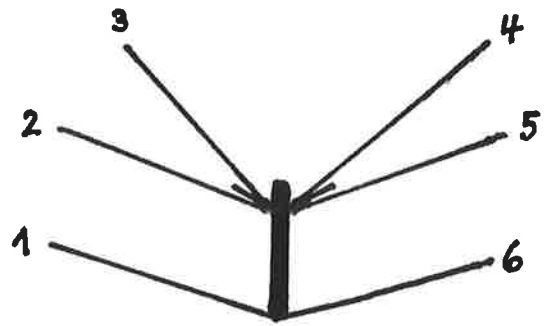
Beginn der Arbeiten: Sommer 1989.

Freiburg, den 18. April 1989

*P. Otto Raymann*

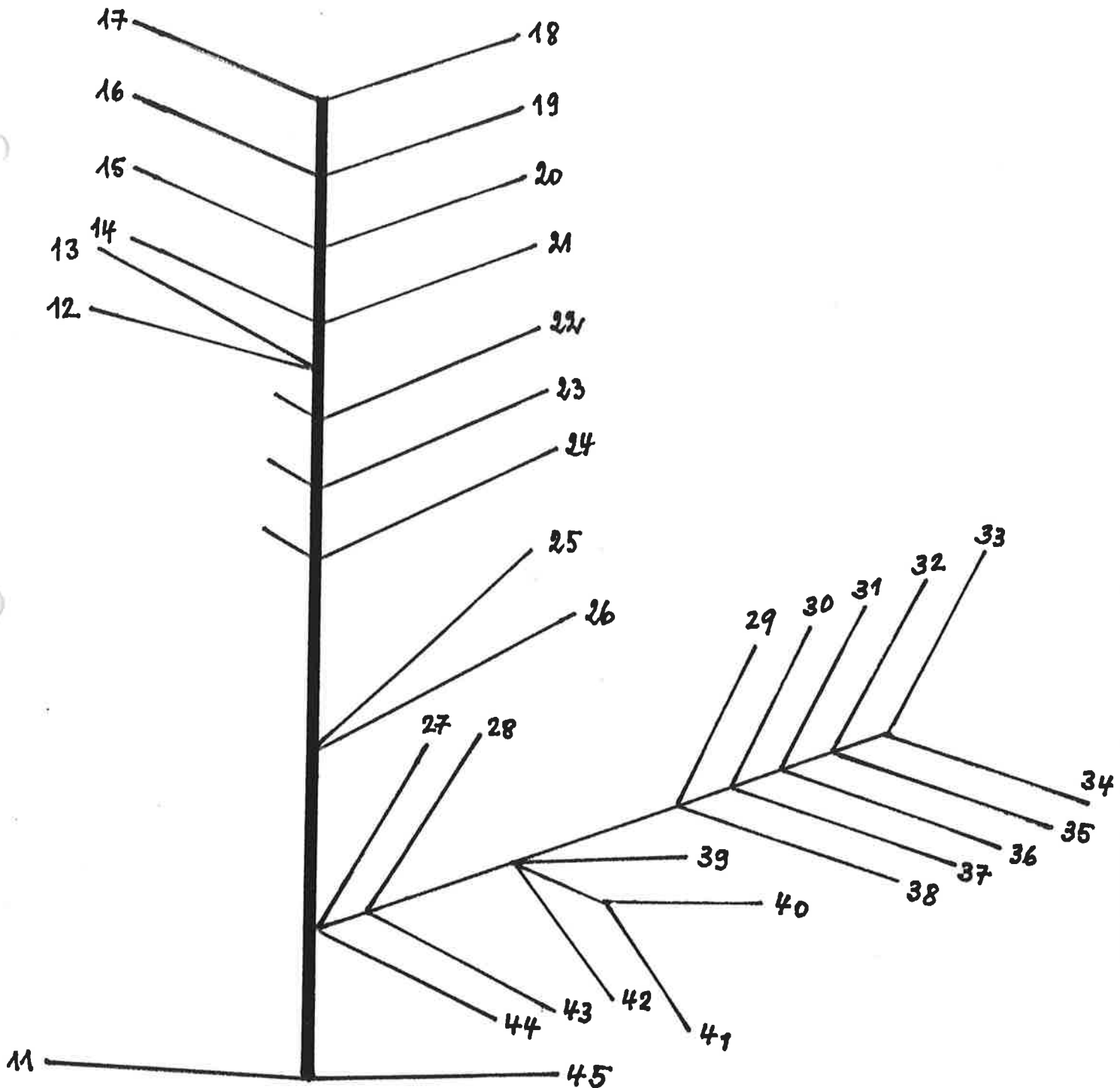
BIBLIOTHERAPEUTISCHE WERKSTATT  
ATELIER DE RESTAURATION DU LIVRE  
Couvent des Cordeliers  
Franziskanerkloster  
CH-1700 FRIBOURG 2  
T. 037/22 35 58 ou 22 47

Edition: Beckmann, Gustav, Concilium Basiliense, Basel  
1904, Band V, S. 275-276  
(Beschreibung), S. 279-357  
(Text).  
Ders. Band VI(1926), S. XXVIII-  
XXX.



1. Heft

3. Heft



R E S T A U R I E R U N G S B E R I C H T

Jakob Hügli, Konzilsnotar Basel: Manuskripte des Tagebuches und des Konzilsberichtes über die Reise nach Griechenland, 1437-1438.

- 1) Relatio dominorum oratorum ad greciam destinatorum videlicet visensis et lausannensis episcoporum.

Notarii Ja(cobus) Huglini, Theodericus Winckelmann

Im April 1989 wurde unserer Werkstatt obengenannte Papierhandschrift zur Restaurierung übergeben. Eine eingehende Beschreibung des Manuskriptes und ein Schema der Konstruktion des Faszikels gibt der Kostenvoranschlag vom 18. April 1989 mit folgenden Änderungen:

- S. 1 alinea 3 ...wobei ff. 6, 8, 10<sup>a</sup> und 28 eingelegte...  
S. 2 Vorzunehmende Behandlung: Punkt h entfällt, dafür ist eine Kustode zum Schutz des Faszikels hergestellt worden.

Die Restaurierungsarbeiten sind gemäss den Anführungen im Kostenvoranschlag ausgeführt worden, wobei besonders auf die Konservierung der originalen Substanz und des ursprünglichen Aussehens des Objektes geachtet wurde. So ist die bestehende Hefttechnik bewahrt worden, d.h. die Stiche wurden verstärkt und besser verankert.

Papierrestaurierungen waren nötig besonders am Deckblatt und am unteren Schnitt der ff 2 - 28 (Wurmfrassgänge). Als Klebstoff ist ein Gemisch von Weizenkleister und Reiskleister im Verhältnis von 2:1 verwendet worden.

- 2) Acta in viaggio Grece et ad Constantinopolim. Akten der Basler Konzilsgesandtschaft nach Konstantinopel (1437-38). Protesterklärungen und Notariatsinstrumente.

Im April 1989 wurde unserer Werkstatt obengenannte Papierhandschrift zur Restaurierung übergeben. Eine eingehende Beschreibung des Manuskriptes und ein Schema der Zusammensetzung des Bandes gibt der Kostenvoranschlag vom 18. April 1989 mit folgenden Änderungen:

- S.1 zwischen den Faszikeln 11 und 12 sind nach f. 107 die losen Einlageblätter 108, 109 und 110 nachzutragen.  
S.1 Vorzunehmende Behandlung:  
nach dem Buchstaben k= Erstellen einer Kustode zum Schutz des Bandes.

Die Restaurierungsarbeiten sind gemäss Kostenvoranschlag ausgeführt worden. Die Faszikel waren nur noch lose mit dem Pergamenteinband (Urkunde) verbunden, so dass eine neue Heftung nötig war. Sie ist nach der vorhandenen, jedoch fragmentarischen Technik, ausgeführt worden. Einige Pergamentverstärkungen im Heftfalz waren noch erhalten. Bei der Neuheftung wurden diese Verstärkungen in jedem Heft-

falz angebracht, um das Durchbrechen der Knoten zu verhindern. Die notwendigen Papierrestaurierungen sind von Hand vorgenommen worden mit Japanpapieren diverser Dicke und Qualität. F 106v und 107v wurden mit Japanseidenpapier ganz und die ff 108v und 109v am Vorderschnitt, partiell doubliert.

Ein neuer Pergamenteinband ist erstellt worden, einerseits, weil das vorhandene Pergamentblatt so beschädigt war, dass es den Block nicht mehr zu schützen vermochte, andererseits, um die Urkunde aus dem Umkreis des Basler Konzils zu konservieren.

Der flexible Pergamenteinband entspricht einer Technik aus der Zeit, wobei die einzelnen Heftstiche direkt durch den Umschlag gezogen wurden und auf dem Rücken des Einbandes zu einem Zierstich verarbeitet worden sind. Zwei Schliessbündel am Vorderschnitt erlauben ein Zusammenhalten der Faszikel.

Als Klebstoff für die Papierrestaurierung ist ein Gemisch von Weizenkleister und Reiskleister im Verhältnis 2:1 verwendet worden. Zur Doublierung mit Japanseidenpapier diente Methylzellulose Thylose MH 150.

Pergamentumschlag: Urkunde aus dem Umkreis des Basler Konzils 1436 (Ehedispens ?).

Nach der vorgenommenen Trockenreinigung ist die Urkunde auf dem Absaugtisch feucht gereinigt (Wasser:Alkohol) und mit diversen Lösungen nach Willy Thamm genährt und verstärkt worden. (vgl. Willy Thamm, in Veröffentlichungen des Solothurner Staatsarchivs, Heft 7, 1974, S. 181).

Grössere Fehlstellen am oberen und unteren Rand sind mit neuem Pergament ergänzt und eingefärbt worden, Risse und kleinere Einbrüche mit Rinderblinddarm verstärkt und hinterklebt.

Als Klebemittel diente ein Gemisch von Gelatine und Essigsäure. (Medizinalgelatine, zucker- und fettfrei der Firma Geistlich-Pharma Wolhusen).

Das Dokument wurde ca ein Jahr mit Gewichten beschwert.

Als Vorsätze (Spielblatt auf dem Einschlag des Pergamenteinbandes aufgeklebt) wurde English Handmade paper nr. 4987 Edinborough, abgetönt, matt, 110gm<sup>2</sup> verwendet (Auslieferfirma: Thalo AG Adliswil ZH).

  
P. Otho Raymann

Freiburg, den 23. Juni 1991

BIBLIOTHERAPEUTISCHE WERKSTATT  
ATELIER DE RESTAURATION DU LIVRE  
Couvent des Cordeliers  
Franziskanerkloster  
CH-1700 FRIBOURG 2  
☎ 037/22 35 58 ou 22 47 87

